

Mehr Fernsehen dank 16:9-Breitbildformat und Stereo/Stereo

Ab dem 1. Dezember 2007 sendet die SRG SSR idée suisse im Breitbildformat produzierte Sendungen ausschliesslich im 16:9-Format (Fullformat) und – sofern verfügbar – mit Stereo-Stereo-Ton. Die Auswirkungen der Umstellung hängen grundsätzlich davon ab, auf welchem Weg das Fernsehsignal empfangen wird.

16:9-Breitbildformat

- Bei digitalem Empfang und einem Breitbildschirm führt der Schritt zu einer Verbesserung der Bildqualität.
- Beim analogen Empfang (normaler Kabelbetrieb) ändert sich nichts, sofern der Kabelnetz- oder Gemeinschaftsantennenbetreiber die von der SRG SSR erhaltenen Sendesignale richtig umwandelt.
- Auf einem 16:9-Bildschirm wird das Bild von selbst Bildschirm füllend dargestellt, sofern das Empfangsgerät richtig eingestellt ist. Bei falscher Einstellung der Empfangsgeräte und Bildschirme können sich jedoch Bildverzerrungen oder Tonstörungen ergeben.

Stereo/Stereo

Die Umstellung auf Stereo/Stereo bringt ebenfalls Verbesserungen: Neu wird auch der Ton eines allfälligen zweiten Kanals – sofern verfügbar – in Stereo übertragen (zum Beispiel bei Spielfilmen der Originalton). Profitieren von dieser Neuerung können Zuschauerinnen und Zuschauer mit digitalem Fernsehempfang über Satellit und über Kabel.

Die SRG SSR empfiehlt, ab 1. Dezember 2007 den zweiten Ton über die Fernbedienung des digitalen Empfängers (Set-Top-Box) und nicht mehr über die Fernbedienung des Bildschirms auszuwählen. Für Zuschauerinnen und Zuschauer mit Digitalem Antennenfernsehen (DVB-T) und mit analogem TV-Empfang über Kabel bleibt jedoch alles beim Alten.

Die richtige Einstellung entscheidet

Entscheidend für den bestmöglichen Empfang der im neuen 16:9-Fullformat und im 4:3-Bildformat ausgestrahlten Sendungen ist die richtige Einstellung des Empfangsgeräts.

Die SRG SSR empfiehlt Folgendes:

- Den Bildschirm fix auf sein Bildformat einstellen, das heisst, einen 16:9-Bildschirm fix auf 16:9, einen 4:3-Bildschirm fix auf 4:3 (sofern einstellbar).
- Digitalempfänger mit 4:3 Bildschirm: Den Bildschirmmodus des Digitalempfängers (Set-Top-Box) auf 4:3 und das Bildformat auf «Letterbox» (oder ähnliche Bezeichnung gemäss Menüführung des Gerätes) stellen.
- Digitalempfänger mit 16:9-Bildschirm: Den Bildschirmmodus des Digitalempfängers (Set-Top-Box) auf 16:9 und das Bildformat auf «Pillar Box» (oder ähnliche Bezeichnung gemäss Menüführung des Gerätes) stellen.

Bei diesen Einstellungen erkennen die Empfangsgeräte in der Regel automatisch die jeweils richtige Darstellungsform für die laufende Sendung. Auf jeden Fall sollten Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer versuchen, allfällige Fehler zuerst beim Empfangsgerät (Videogerät, Harddisk-Recorder, Set-Top-Box, Fernseher mit integriertem Empfangsgerät und andere) bei der Einstellung des Bildschirms zu beheben.

Zur richtigen Einstellung von Empfangsgeräten und Bildschirmen gibt es ab Ende Oktober auf der Internetseite www.broadcast.ch weitere Informationen. Dort werden auch detaillierte Einstellungsempfehlungen zu den meisten im Handel erhältlichen Set-Top-Boxen für Satellitenempfang zu finden sein.

Sollten weiterhin Probleme bestehen, wenden sich

- Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer, die ihre Fernsehprogramme von einem Kabelnetz oder einer Gemeinschaftsantenne beziehen, direkt an die Helpline des Betreibers
- alle Übrigen an die Telefon-Helpline der SRG SSR 0848 34 44 88 (Lokalтариф).

So sollte das Fernsehbild nach der Umstellung
am 1. Dezember 2007 aussehen:

Sendung im Bildformat 16:9

(zum Beispiel neue Eigenproduktionen oder neuere Spielfilme)

So verlässt das Bild das Studio



So sollte es auf 4:3-Bildschirmen dargestellt werden:



So sollte es auf 16:9-Bildschirmen dargestellt werden:



Sendung im Bildformat 4:3

(zum Beispiel ältere Produktionen oder Spielfilme im alten Kinoformat)

So verlässt das Bild das Studio:



So sollte es auf 4:3-Bildschirmen dargestellt werden:



So sollte es auf 16:9-Bildschirmen dargestellt werden:

